



WBM feiert Grundsteinlegung für 87 Wohnungen in Berlin-Mitte

16.06.2023 Fachinformation

In der Bernauer Straße am Mauerstreifen hat die WBM am 16. Juni 2023 die Grundsteinlegung für 87 bezahlbare Wohnungen begangen. Anwesend waren auch Bausenator Christian Gaebler und Ephraim Gothe, Baustadtrat von Mitte. Voraussichtlich ab Ende 2024 wird dieser Standort Wohnungen und Gewerbe bieten.

Der Neubau von 2 fünf- und sechsgeschossigen Wohnungsbauten befindet sich inmitten der Erinnerungslandschaft entlang der Bernauer Straße zum Gedenken an die Berliner Mauer. Der ehemalige Postenweg im Bereich zwischen Brunnen- und Schwedter Straße führt über den hinteren Teil des Grundstücks und wird in Abstimmung mit der Stiftung Berliner Mauer weiterhin als Teil der Erinnerungskultur öffentlich zugänglich sein.

Ein Großteil der Wohnungen wird barrierefrei gestaltet. 27 geförderten Wohnungen tragen dazu bei, soziale Gerechtigkeit und eine vielfältige Nachbarschaft auch in bester Innenstadtlage zu fördern. Die WBM als städtisches Unternehmen erwarb die Flächen im Jahr 2019 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Die Erst- und Neuvermietung wird in enger Abstimmung mit der BImA erfolgen.

In dem Projekt wird eine nachhaltige Betreiberanlagentechnik in den beiden Neubauten implementiert. Durch diese fortschrittliche Technologie ist die WBM in der Lage, die anspruchsvollen CO₂-Zielwerte im Verbrauch im Jahr 2050 zu erreichen und möglicherweise sogar zu unterschreiten. Die gewählte Variante umfasst eine hochmoderne Wärmepumpe in Kombination mit einem Gasbrennwertkessel als Spitzenlastabdeckung. Zusätzlich wird eine PV-Anlage mit maximaler Belegung installiert, um den Energiebedarf durch erneuerbare Ressourcen abzudecken. Des Weiteren wird die Wärmerückgewinnung aus der Abluft genutzt, um die Effizienz der Anlagen zu steigern.

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: „Die Bernauer Straße ist ein ganz besonderer Ort für Berlin. Die Spuren der ehemaligen Teilung unserer Stadt sind hier am deutlichsten sichtbar. Seit 2007 wird intensiv an der Entwicklung entlang der Straße gearbeitet. Mit diesem Projekt der WBM werden 87 dringend benötigte Wohnungen in zentraler Innenstadtlage geschaffen und eine der letzten städtebaulichen Lücken im Bereich der Bernauer Straße geschlossen. Dies geschieht mit Respekt vor der Geschichte des Ortes und mit Blick auf die Notwendigkeit, bezahlbaren Wohnraum in allen Teilen der Stadt zu bauen.“

Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Facility Management: „Die Rosenthaler Vorstadt, die durch die Bernauer Straße nach Norden begrenzt wird, gehört zu den hochpreisigsten Wohnlagen der Stadt. Umso wertvoller ist dieses Wohnungsprojekt der landeseigenen WBM mit seinen leistbaren Wohnungen genau hier. Wir freuen uns über die architektonisch gelungene Einfügung der beiden Häuser mit ihren Ziegelsteinfassaden, dem Gewerbe im Erdgeschoss, der Freifläche zum Bürgersteig hin und den Vor- und Rücksprüngen der Fassade entsprechend dem städtebaulichen Konzept an dieser Stelle. Ich freue mich darüber, dass die Bernauer Straße, einst tödliche Grenze zwischen Ost und West, mit diesen Wohngebäuden weiter in einer städtischen Normalität ankommt. Sie wird heute ironisch ‚Bionadeäquator‘ genannt, was auf die unterschiedlichen Quartiersmentalitäten diesseits und jenseits anspielt. Wichtig ist an dieser Stelle, dass der Verlauf der Mauer und ihre Bedeutung auch hier sichtbar gemacht wird. Entsprechend wird der ehemalige Patrouillenweg auch hinter den neuen Häusern der WBM als öffentlicher Weg gestaltet.“

Steffen Helbig, Geschäftsführer der WBM: „Nach über drei Jahrzehnten seit dem Fall der Berliner Mauer schließen wir eine lang bestehende Lücke in der Bernauer Straße. Unsere klimafreundliche Projektplanung beinhaltet die Verwendung von mineralischer Dämmung, die Anlage von begrünten Dächern sowie ein durchdachtes Energiekonzept. Die Integration einer Wärmepumpe, PV-Anlage und Wärmerückgewinnung führt langfristig zu deutlich geringeren CO₂-Emissionen. Durch die Implementierung dieser Technologien erreichen wir nicht nur unsere Nachhaltigkeitsziele, sondern sorgen auch für eine umweltfreundliche und energieeffiziente Betriebsführung der Neubauten.“

